

## FBP

Jahresversammlung  
der FBP-Ortsgruppe Balzers

BALZERS – Am Donnerstag, 29. April um 19.30 Uhr findet im Restaurant Riet in Balzers die Jahresversammlung der FBP-Ortsgruppe statt.

## Das Programm

19.30 Uhr Begrüssung durch Obmann Helmut Büchel  
19.40 Uhr Referat «Vorsorge für Frauen»  
• 1. Teil: Betriebliche Personalvorsorge (Pensionskasse)  
Referent: Willi Frommelt, Finanzplaner  
• 2. Teil: Private Vorsorge  
Referent: Ralph Bieri, Finanzplaner  
• 3. Teil: Fragen und Diskussion

20.45 Uhr ordentliche Jahresversammlung mit folgenden Traktandenpunkten:

- Wahl der Stimmzähler
- Jahresbericht des Obmannes
- Kassabericht
- Revisionsbericht
- Bericht der Gemeinderatsfraktion
- Wahlen für Vorstand
- Dank und Ehrungen
- Diskussion

Der Vorstand der FBP-Ortsgruppe Balzers freut sich, viele interessierte Frauen und Männer zur Jahresversammlung mit Referat «Vorsorge für Frauen» begrüßen zu dürfen.

FBP-Ortsgruppe Balzers

# FBP

FBP-Frühshoppen im  
Alten Zoll in Schaanwald

SCHAANWALD – Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt am Sonntag, 2. Mai um 10 Uhr die interessierte Bevölkerung zu ihrem 2. Frühshoppen in diesem Jahr ein. Diesmal findet dieser vormittägliche Sonntagshock im Restaurant Alter Zoll in Schaanwald statt. Diese Gelegenheit sollten Sie sich nicht entgehen lassen, denn Landes- und Gemeindepolitiker stehen Ihnen Rede und Antwort und informieren Sie aus erster Hand. Neben den Schaanwäldern sind natürlich auch die Einwohner/-innen aus Mauren angesprochen.

Es lädt Sie herzlich ein  
Gebi Malin, Obmann

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

Achtung Terminänderung  
FBP-Ortsgruppe Schaan

SCHAAN – Aufgrund einer Terminüberschneidung wird die FBP-Ortsgruppen Jahresversammlung, angekündigt auf den 6. Mai, verschoben. Der neue Termin ist der 24. Mai. Die Versammlung findet im Restaurant Rössle statt und beginnt um 20 Uhr. Der Vorstand würde sich freuen viele Interessierte begrüßen zu können.

FBP-Ortsgruppe Schaan

## NACHRICHTEN

Richterwahlen für Gerichtshof  
für Menschenrechte

VADUZ – Am Mittwoch, 28. April 2004, fanden in der Parlamentarischen Versammlung des Europarats in Strassburg Richterwahlen für den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte statt. Als Richter für Liechtenstein wurde der gegenwärtige liechtensteinische Richter Professor Dr. Lucius Caflisch wiedergewählt. Lucius Caflisch ist bereits seit dem 1. November 1998 als Richter für Liechtenstein tätig. Die Wahl eines liechtensteinischen Richters war notwendig geworden, nachdem das sechsjährige Mandat von Lucius Caflisch Ende Oktober 2004 abläuft. Die ersten Richterwahlen für den neu gegründeten Gerichtshof für Menschenrechte fanden erstmals im Januar 1998 statt und die damals gewählten Richter traten ihr Amt am 3. November 1998 an. (pafl)

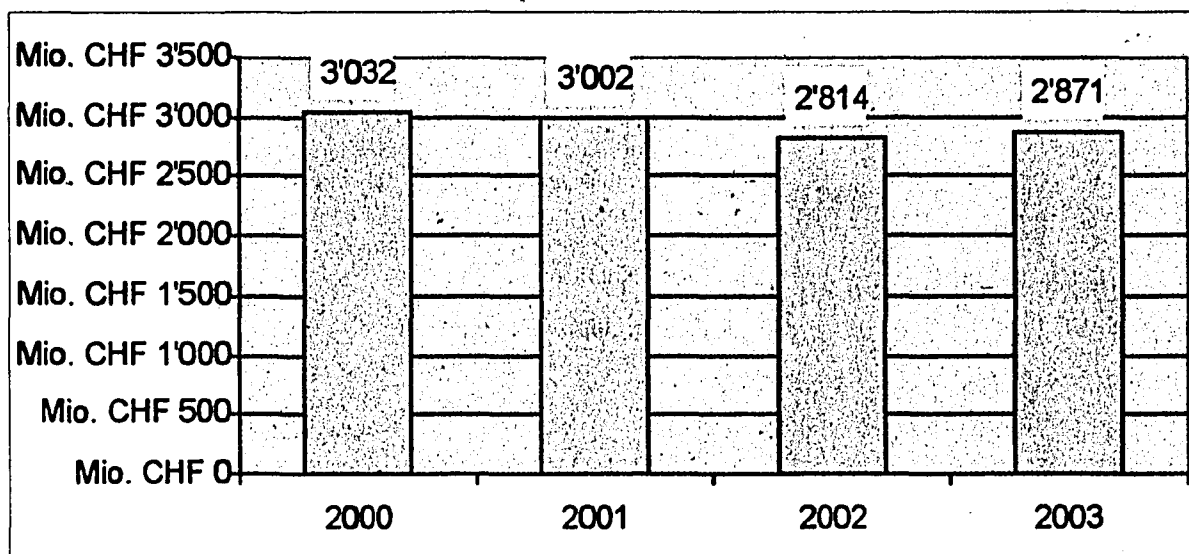
# Erst überhitzt, dann abgekühlt, nun konjunkturelle Erholung

Liechtensteins Volkswirtschaft erholt sich wieder

VADUZ – «Wir dürfen eine weitere wirtschaftliche Erholung im Jahr 2004 erwarten.» Dies erklärte ein optimistischer Regierungschef am gestrigen Mediengespräch. Bereits für das vergangene Jahr habe es verschiedenste Hinweise für eine ansteigende gesamtwirtschaftliche Entwicklung gegeben.

• Peter Kindle

Die Erholung der Konjunktur Liechtensteins zeigte sich schon im vierten Quartal des vergangenen Jahres. Zum ersten Mal seit dem Jahr 2000 beurteilten die befragten Unternehmen sowohl die Entwicklung der Auftragseingänge als auch der Erträge gesamthaft als ansteigend. «Hier zeigen sich klare Erholungszeichen, die mit der kräftigen Beschäftigungsentwicklung im Wirtschaftsbereich Industrie und warenproduzierendes Gewerbe übereinstimmen», so Regierungschef Otmar Hasler. Allerdings, so der Regierungschef, seien branchenspezifische Unterschiede zu erkennen. Positiv fallen Metall und Nichtmetallindustrie auf, während die Bauwirtschaft das Quartal negativ beurteilten. «Hier herrscht eine angespannte Lage.» Sowohl Wohnbauten, als auch Industrie- und Gewerbebauten sind rückläufig. «Obwohl sich der Staat antizyklisch verhält, kann dieser nicht alle Einbrüche auffangen», so der Re-



Aus der Grafik geht hervor, dass im Jahr 2002 eine deutliche Abkühlung der Konjunktur gegenüber 2000 und 2001 zu verzeichnen war. Für 2003 zeigt der Konjunkturpfeil wieder nach oben.

gierungschef. Öffentliche Bauten zeigten im 2. Halbjahr 2003 ein Plus von 251 Prozent.

## Gute Diversifikation

Die konjunkturelle Erholung ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass Liechtenstein ein sehr diversifizierter Wirtschaftsstandort ist. 45 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe. «Dies zeigt wiederum, dass Liechtenstein nicht ausschliesslich als Finanzdienstleistungsplatz gesehen werden kann», betonte der Regierungschef.

Erfreulich zeigt sich auch die Preisentwicklung: Einerseits gab es

eine sehr niedrige Jahresteuern von 0,6 Prozent, andererseits war beim Importpreisindex sogar ein knappes Zurückgleiten festzustellen. Ebenso gab es günstige Wechselkursentwicklungen für Exporte in den Euroraum. «Dies wirkt sich gut auf die Wirtschaft aus. Positiv ist dies vor allem für die Wertschöpfungskette», resümierte der Regierungschef.

## Finanzplatz im Aufwärtstrend

Interessant auch der Aufwärtstrend im Bereich der Finanzintermediäre: Die bis zum Stichtag veröffentlichten Jahresabschlüsse der Banken zeigten eine erfreuliche Entwicklung der Kundenvermögen.

Waren in den Jahren 2001 die betreuten Kundenvermögen noch um 6 und 9 Prozent gesunken, konnte für 2003 ein Zuwachs von 5 Prozent verzeichnet werden.

## Vorzeichen stimmen

Einem Aufschwung für das laufende Jahr 2004 ist positiv entgegenzublicken. Nachdem die Konjunkturlage in früheren Jahren deutlich überhitzt war, kam im Jahr 2002 eine deutliche Abkühlung. Dieser «klimatische Wandel» wurde bereits im vergangenen Jahr durch eine Erholung aufgefangen. Für 2004 ist mit einem beschleunigten Wachstum der Volkswirtschaft zu rechnen.

## «Entflechten, wo es Sinn macht»

Kompetenzverteilung zwischen Land und Gemeinden vor einer Neuordnung

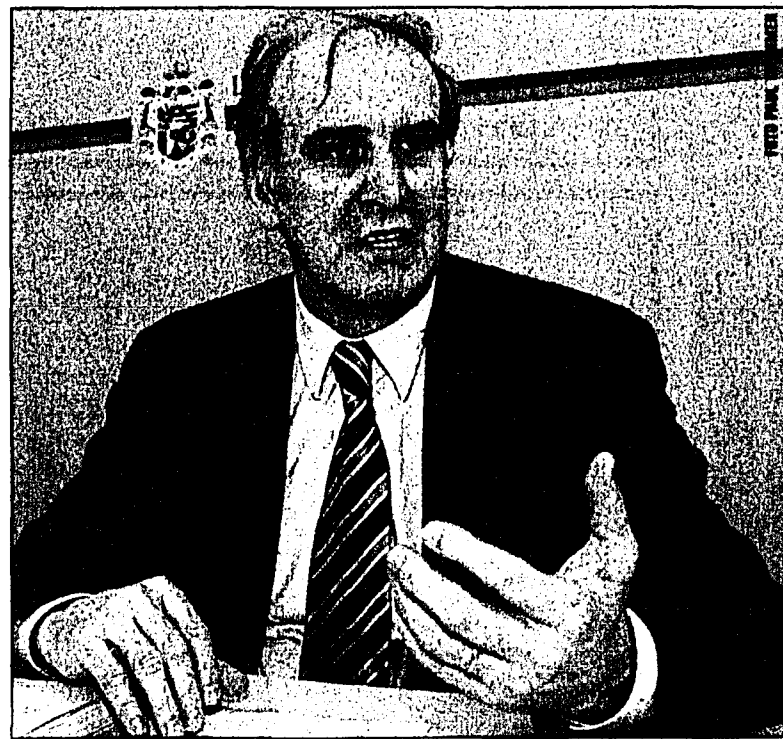
VADUZ – Eine Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden wurde von der Regierung eingeleitet. Mehrere Ziele sollen mit dieser Mammutaufgabe verwirklicht werden: die Entflechtung, wo es Sinn macht, die Senkung von Aufwand und Kosten sowie die transparentere Gestaltung der Verantwortlichkeiten.

• Peter Kindle/pafl

Die Entflechtung werde kaum finanzielle Konsequenzen zeitigen, bemerkte Regierungschef Otmar Hasler am gestrigen Mediengespräch. In einem zweiten Schritt, das heisst, nachdem die Aufgabenzuweisungen zwischen Land und Gemeinden entflochten seien, würden die Finanzbeziehungen neu geordnet werden.

Ziel ist die Erarbeitung eines bedarfsorientierten Finanzzuweisungssystems an die Gemeinden. Die Neugestaltung der Mittelfestlegung soll sich am tatsächlichen Finanzbedarf orientieren und Leistungsanstrengungen der Gemeinden durch Kosteneinsparungen oder Hebung des Substrats nicht bestrafen.

Die Vernehmlassung werde nun die ersten Reaktionen einbringen, nachdem sich eine Kommission seit März des vergangenen Jahres intensiv mit der Materie beschäftigt hatte. «Unser Ziel ist, die Aufgabenzuweisung zwischen Land und Gemeinden klarer zu gestalten», so der Regierungschef. Rund 20 Gesetze stehen zur Realisierung dieses Vorhabens vor einer Revision.



«Zielsetzung ist die deutliche Zuweisung der Verantwortlichkeiten von Land und Gemeinden sowie eine sachgerechte Neuordnung der Finanzbeziehungen», so Regierungschef Otmar Hasler.

Die Regierung hat anlässlich ihrer Sitzung vom 27. April beschlossen, die Vernehmlassung für die Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden einzuleiten. Den betroffenen Kreisen wird damit Gelegenheit gegeben, bis zum 16. Juli zu dem Entwurf für eine Neuordnung der Aufgabenteilung sowie der Finanzverflechtung zwischen Land und Gemeinden Stellung zu nehmen. Land und Gemeinden waren im März 2003 übereingekommen, die bisherige Praxis der Aufgabenzuordnung im Hinblick auf die Zweckmässigkeit und Effizienz der Aufgabenerfüllung sowie die Zuweisung der Ver-

antwortlichkeiten zu überprüfen und zu entflechten.

## Kostendämpfung einleiten und Verantwortlichkeiten zuweisen

«Allgemeine Zielsetzung des Vernehmlassungsberichtes ist die deutliche Zuweisung der Verantwortlichkeiten von Land und Gemeinden, die in Zukunft klarer zu erkennen sein sollen, sowie eine sachgerechte Neuordnung der Finanzbeziehungen», so Regierungschef Otmar Hasler. Insgesamt soll das Projekt kostendämpfend wirken und zu Lösungen führen, welche im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner sind. Bisher sind Land und Gemeinden

bei einer Reihe öffentlicher Aufgaben verflochten. Die Finanzierung dieser Aufgaben erfolgt gemeinsam und/oder beide Ebenen sind in den Entscheidungsprozess mit eingebunden. Dies führt zu einem höheren administrativen Aufwand in der Entscheidungsfindung, der Budgetierung, der Abrechnung usw.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landes und der Gemeinden hat in einem ersten Schritt eine Vielzahl von Aufgabenbereichen wie z. B. Sicherheit, Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales oder Verkehr untersucht und für viele Sachbereiche Vorschläge für eine Neuordnung ausgearbeitet. Mit der Realisierung der Vorschläge aus der ersten Projektphase sollen die mit der Aufgabenentflechtung entstehenden administrativen Erleichterungen und klaren Aufgabenzuweisungen zu einem möglichst baldigen Zeitpunkt dem Landtag zur Umsetzung vorgeschlagen werden.

## Handlungsautonomie und Eigenverantwortung stärken

Eine Aufgabenentflechtung zwischen den beiden staatlichen Ebenen führt insgesamt zu einer Stärkung der Eigenverantwortung und der Eigenständigkeit der Gemeinden in der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben und reduziert die staatliche Kontrolle. Bei allen Änderungsvorschlägen sollte jedoch bedacht werden, dass Aufgaben und Ausgaben zusammengehören und es daher Ziel sein muss, diese besser zusammenzuführen als bisher: Wer Aufgaben übernimmt, muss sie bezahlen können, wer über Massnahmen entscheidet, soll ihre Finanzierung sicherstellen.